Bittere Wahrheit

schreckliche Vergangenheit

Von chrono87

Kapitel 5: Die ganze Wahrheit

Der Senior hatte aus den fenster geschaut, während Remington erklärt hatte. Seufzten drehte er und bevor Chrno etwas sagen könnte began er zu sprechen. „Juan, die ganze Wahrheit. Spätestens wenn Rosette nein Saber das schwert hat, wird alles raus kommen, also erzählen wir es ihnen besser gleich“, sagte er und sah ihn an. Juan schluckte schwer und sah weg, Chrnos sprang auf. „Wo von redet ihr und was ist mit Rosette? Ich will zu ihr“, Chrnos ging es mehr wie mies. Er wollte wieder zu ihr, er wollte zu seiner rosette. „ich sage es ihnen.“ sagte der senior und wande sich an die zwei. „Bitte Chrnos setzt dich. Ich werde dir alles erzählen.“ Chrno setzte sich wieder willig. „rosette ist nur ein deckname. Er ist nicht ihr richtiger name.“ „Was?! Aber wie heist sie dann?“, fragte asamria, sie machte sich große sorgen um ihren Freundin. „Rosettes richtiger name ist Saber. Um alles zu erklären muss ich sehr weit aus holen, also bitte unterbrecht mich nicht.“ sagte er und sah alle genau an. Sie nickten. „Gut, Rosette ist nicht 16 sondern 76 jahre alt, sie wirkt nicht so alt weil sie lange zeit schlief. Saber war ein Kriegerin die gegen Teufel kämpfte, es machte ihr keine wirklichen spaß, aber sie tat es um ihre Schwester zu beschützen. Ihr müsst wissen das saber ihre ganze Familie verlor als sie noch ganz klein war und kümmerte sich um ihre Schwester rührend die da noch ein baby war, aber Saber ist auch nicht irgendeine Kriegerin gewesen, sie war die schlimmst Gegnerin für die Teufel.....“ „Wieso?“, fragte Asamria, sie könnte die frage sich nicht mehr verkneifen. „Sorry“, sagte sie und sah zu boden. „Nein nicht schlimm, aber das nächste mal warte bitte.“ Sie nickte. „Chrnos kennst du die Hikaris? Und die Götterschwerter?“ fragte der Senior an Chrnos. „natürlich, ich und Aions waren dabei wie ihre Familie getötet wurden sind, aber ich wusste nicht das zwei von ihnen überlebten, obwohl es würde gemunkelt das es noch über leben gab, aber mein Rang war nicht Hoch genug um an diese Informationen zu kommen und die götterschwert sind doch die schwert der heiligen Geschöpfe oder?“, fragte er nach. „ja es gibt eigentlich 6 davon, aber jetzt nur noch 5. Jedens steht für ein Gott. Das Schwert des feuers für den herrscher des Feuers, das schwert des wasser für den herrscher des wassers, das schwert des windes für den herrscher des windes, das schwert der erde für den Herrscher der erde und die zwei schwert des Lichtes und der Finsternis die eins geworden sind. Ein besitz der Teufel oder besser gesagt der Teufelswurm, der in Saber aus, sein Körper hat hin, er besitzt das schert des Feuers wohl mit eins der mächtigstes, das schwert der erde habe ich, das schwert des windes besitzt eine Teufelin und das ander ist versteckt, das schwert das jetzt licht und finsertnis zusammen Symbolisiert ist versiegelt. Saber ist etwas besonders

sie beherrscht nicht nur die weise magie wie es üblich ist sondern auch die schwarze spricht die Teufels kräfte, man könnte es fast so aus drücken als wer sie zu hälste ein Teufel und zu andern ein engel.“ er wurde groß an gesehen niemand könnte da zu was sagen, sie waren einfach zu geschockt. „Saber wurde von einen Orden auf genommen und sie lernte zu kämpfen, neben bei kümmerte sie sich um ihre schwester und wurde fast ihre Mutter. Dieser Orden ist sehr mächtiger orden, der viel aus Magiern besteht und Hexen, deshalb könnens ie nicht mit den magdalan Orden zusammen arbeiten und halten sich sehr versteckt, auf alle fällte. Wurde saber älter und immer stäker und immer gefährlicher für die Teufel. Saber könnte perfekt Kämpfen, beherrschte ihre Kräfte perfekt und auch lernte sie die Elements Magie, sprich feuer, wasser Luft und erbe. Sie wurde zu einer ausergewöhnlichen Kämperin und zu einer wunderbaren Jungen frau. Doch dann kamm der Tag der alles verändern sollte. Ein Teufel tauchte auf, er war anderster, er war sehr viel mächtiger, als die andern saber schaffte es zwar nicht hin zu besiegen doch hin ziemlich zu verletzten doch war ihr klar das wurde nicht viel weiter helfen. Sie entschloss sich also ihn in ihr zu versiegel und dann zu streben. Sie schenkte ihr schwester eine Spieluhr und sagte das sie sich eines Tages wieder sehen wurden. Ihr schwester wusste das sie nicht zurück kehren wurde. Sie weiter schrecklich und saber fiel der abschied schwer doch sie ging sie musste gehen um ihre schwester zu beschützen. Es wurde ein Hart Kampf doch sie schaffte es, sie versiegelte den Dämon in ihr und den Körper sollte ich, der damals ihr Partner war versiegeln im Meer. Sie schlief ein doch es passierte etwas, mit den keiner gerechnet hatte. Der Dämon ließ sie nicht streben, er wollte ihren Körper über nehmen, also sorgten wir dafür das beiden schliefen, wir erschafften ein mittel das sie über lebt und das der Damon nicht weiter in ihr wütet und sie starb, den das Gift das er ausendete um sie zu kontrolliert wird sie töten, das weiß aber er anscheint nicht, na ja Saber wachte jahre später auf, aber ohne erinnerungen. Wir erzählzen ihr das sie und Joshua Geschwister sein und das sie angriffen wurden sind und der Teufelswurm sich in ihr versiegelt hat. Das schwert wurde dann von ihr versiegelt, wir sagten zu ihr es sein zu gefährlich und sie glaubte uns. Das schwert gibt ihr ihre erinnerungen wieder zurück, wenn sie dran kommt, deshalb verhindert wohl aich der Dämon das sie ran kommt.“ erklärte er und endete. Asamria war die erste die wieder reden konnte. „Der letzte Hikari war Maria magdalena, heißt das...“, „ja saber oder besser gesagt Rosette ist die ältere schwester von Maria magdalena.“ antworte Juan.

Chrono starrte den Senior fassungslos an. „Das kann nicht ihr Ernst sein.“, sagte er, ohne groß nachzudenken. Senior schüttelte den Kopf. „Glaube mir, in dieser Hinsicht mache ich keine Scherze!“, erwiderte der Senior und blicke den Teufel genau an. Asmaria war zu sehr geschockt um etwas zu sagen. Sie stand total neben sich. Auf einer Art tat es dem Senior Leid, dass er es ihnen erst jetzt erzählte, doch irgendwann hätten sie die Wahrheit auch so rausgefunden. Und Rosette hatte ihn darum gebeten. Plötzlich fiel dem Teufel etwas ein. „Sie sagten doch, dass Rosette sich nicht erinnern kann. Aber wieso hat sie dann gesagt, dass sie uns aufklären sollen?“, fragte er, denn diese Frage brannte auf seiner Zunge. Remington blickte den Teufel abschätzend an. „es stimmt schon, dass sie keine Erinnerungen hat, aber es wollte, dass ihr wisst, wo sie sein könnte, wenn sie sich nicht meldet, weil sie damit rechnen muss, dass der Körper des Teufelswurm sie unter allen Umständen vernichten will. Darum hat sie es gesagt.“, erklärte der Pater und sah wieder aus dem Fenster. Mehr konnte und wollte er nicht sagen. Er war der Auffassung, dass sie ihnen so wie so schon zu viel erzählt hatten. Seufzend richtete sich der Pater auf und verließ sein Büro. Senior, Asmaria

und Chrono sahen ihm noch sehr lange nach.

Asu fand langsam ihre Stimme wieder. „Aber wieso gerade jetzt und warum haben wir nie etwas gemerkt?“, fragte sie den Senior. Dieser blickte das Mädchen genau an. „Es ist einfach zu erklären. Saber, oder Rosette wie ihr sie nennt, war durch das Siegel geschützt. Sie hatte auf ihre Kräfte verzichtet und der Teufelswurm wollte sich nicht bemerkbar machen, weil man ihn sonst entfernt hätte, auch wenn das totaler Blödsinn ist, weil sonst das Siegel schon längst gebrochen wäre. Doch nun ist es etwas anders. Der versiegelte Körper hat es irgendwie geschafft sich zu befreien. Rosettes einzige Möglichkeit ist dieses Schwert. Da sie ihre Medikamente verweigert, wird sie das Schwert allerdings nie heben können.“, fasste der Senior zusammen. „Warum verweigert sie diese Medikamente?“, fragte Chrono schließlich. Senior zuckte mit den Schultern. „Das kann ich dir nicht so ganz genau sagen. Ich schätze, weil sie Sabers Körper lahm legen. Sie könnte sich nicht mehr verteidigen, wenn sie angegriffen worden wäre. Außerdem wollte sie nicht von dir abhängig sein.“ Chrono verstand die Welt nicht mehr. Er konnte Rosettes Einstellung einfach nicht verstehen. „War sie schon immer so stur?“, fragt er schließlich. Senior lächelte. „Nein, nicht immer. In der Hinsicht hat sie sich komplett anders entwickelt. Sie war nur stur, wenn es um ihre Schwester, Maria Magdalena, ging. Sie hat alles für ihre Schwester getan und sie war auch für eure Beziehung, auch wenn sie es nicht gezeigt hat. Sie wollte immer nur das Beste für ihre Schwester, schließlich war sie die Ältere und somit für sie verantwortlich. Ich würde sogar so weit gehen und sagen, dass Saber für Maria Magdalena eine Mutter war.“, erklärte der Senior:

Für Chrono war das alles zu viel. Er hatte viel mehr erfahren, als ihm lieb war. Am liebsten hätte er jetzt laut geschrien. So viele Dinge, die er nicht von seiner Partnerin wusste, verletzte ihn sehr. Er hätte doch merken müssen, dass etwas nicht stimmt. Aber nein, er müsste ja mit ihr streiten und ihr aus dem Weg gehen. Gott, wie sehr er unter dieser Situation litt. Chrono machte sich wahnsinnige Vorwürfe, weil er sie so angefahren hatte, als sie das letzte Gespräch führten. Der Teufel stand auf und verließ das Zimmer. Er brauchte jetzt einfach frische Luft. Nichts ahnend, lief er in den Garten. Dort traf er auf Remington der sich an einen Baum lehnte. Chrono schlich sich an ihn, um zu sehen, ob alles okay war, doch was er sah, tat ihm weh.

Remington hielt ein Bild von Rosette in der Hand. Tränen liefen an dem Bild runter. Der Pater machte sich schreckliche Sorgen um seinen Schützling. Für Chrono muss es wohl so ausgesehen haben, als wenn der Pater in „seine“ Rosette/Saber verliebt wäre. Der Teufel vergas diese Szene und rannte über das gesamte Gelände des Ordens. An einem weit entfernten Baum ließ er sich runter. In seinem Kopf hallte das Gespräch wider. Er wusste nicht, was er davon halten sollte. Er dachte an Magdalena zurück und an die Zeit, die er mit ihr verbrachte.

Nie hat sie ein einziges Wort über ihre Schwester verlauten lassen. Wieso hatte sie ihm damals nichts von Saber erzählt? Der Teufel fühlte sich so hilflos. Ihm war die Ähnlichkeit von Rosette/Saber mit ihrer Schwester Maria Magdalena schon aufgefallen, aber er hätte nie gedacht, dass sie Schwestern waren. Wie konnte er bloß so blind sein. Und nun hatte er beide Schwestern verloren. So dachte sich das der Teufel. Er dachte die ganze Zeit, dass Rosette nur gegangen wäre, weil er so fies zu ihr war. Doch dann fragte er sich, wieso sie von seinen Gefühlen wusste, wenn sie sich doch nicht erinnerte? Und woher wusste sie, dass er ihre Gefühle kannte, wenn sie keine Kräfte mehr hatte oder sie zumindest verschlossen hielt? Der Teufel konnte es sich einfach nicht erklären. Er war zu sehr aufgewühlt.

Rosette wollte schon alles hinschmeißen, doch etwas sagte ihr, dass sie jetzt nicht aufgeben dürfte. Sie nahm das Fläschchen mit den Pillen und starrte es an. „Bisher habe ich darauf verzichtet, aber wenn es mir hilft, dieses Schwert, das mich ruft, zu heben, dann werde ich diese Pillen nehmen.“, murmelte sie vor sich hin und starrte das Fläschchen unverwandt an.

Die junge Frau hatte es nun schon ganze 150 Mal versucht, an das Schwert zu gelangen und sie ist immer wieder gescheitert. Bis zu letzt konnte sie es sich nicht erklären, doch jetzt sagte ihr Gefühl, dass sie auf das Mittel, welches sie in den Händen hielt, vertrauen müsste. Leider war Rosette alles andere als entschlossen. Doch sie sah in dem Gefäß ihre einzige und letzte Chance. Die junge Frau öffnete langsam den Verschluss der Flasche und nahm den Deckel ab. Sie sah gebannt in das Innere der Flasche. Langsam griff sie mit zwei Fingern hinein und holte eine Pille raus, welche sie auch schluckte. Rosette wartete bis die Pille wirkte und sprang dann ins Wasser.

Fortsetzung folgt